

Inhaltsübersicht

Vorwort zur Neuauflage	V
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis (Auswahl)	XXV
 A. Einführung	 1
§ 1 Staat und Staatsrecht	1
I. Staatslehre, Staatsrechtslehre und Staatswissenschaft	1
II. Die Drei-Elemente-Lehre	2
III. Der Staat als juristische Person	3
IV. Das Staatsorganisationsrecht in der Rechtsordnung	5
V. Literatur	7
§ 2 Das Grundgesetz als Verfassung Deutschlands	8
I. Von der Reichsverfassung zum Grundgesetz	8
II. Die Wiedervereinigung: Einigungsvertrag vom 31.8.1990 und „Zwei-plus-Vier-Vertrag“ vom 12.9.1990	10
III. Die zukünftige Verfassung Deutschlands	12
IV. Rechtsprechung	13
V. Literatur	13
§ 3 Die Europäische Union	15
I. Von der Montanunion zur Europäischen Union	15
II. Die Bundesrepublik als Mitglied der Europäischen Union	17
III. Grundlagen der Europäischen Union	19
IV. Die europäische Grundrechtecharta	20
V. Die Europäische Union als „Staatenverbund“	21
VI. Beitritt zur und Austritt aus der Europäischen Union	21
VII. Rechtsprechung	22
VIII. Literatur	22
 B. Die Parlamentarische Demokratie	 23
§ 4 Wahlen und Abstimmungen	24
I. Die Wahlsysteme	24
II. Die Wahlrechtsgrundsätze des Art. 38 I GG	26
III. Das Wahlsystem des Bundeswahlgesetzes	35
IV. Wahlprüfung	43
V. Abstimmungen	44
VI. Zum Vergleich: Wahlen zum Europäischen Parlament	47
VII. Rechtsprechung	48
VIII. Literatur	49
§ 5 Die politischen Parteien	50
I. Die Funktionen der politischen Parteien in der parlamentarischen Demokratie	50
II. Die Chancengleichheit der Parteien	55
III. Die staatliche Parteienfinanzierung	59
IV. Das Verbot verfassungswidriger Parteien und der Ausschluss verfassungsfeindlicher Parteien von der Parteienfinanzierung (Art. 21 II–IV GG)	64
V. Verfassungsfeindlich, aber nicht verboten – das zweite NPD-Urteil und die Reaktion des verfassungsändernden Gesetzgebers	67
VI. Übersicht: Einnahmen der im Bundestag vertretenen Parteien in EUR (2019)	69
VII. Zum Vergleich: Politische Parteien in der Europäischen Union	70
VIII. Rechtsprechung	70
IX. Literatur	71

VII

§ 6	Der Bundestag	72
	I. Funktionen des Parlaments im parlamentarischen Regierungssystem	72
	II. Organisation und Arbeitsweise des Bundestages	87
	III. Die Rechtsstellung des Abgeordneten	95
	IV. Zum Vergleich: Das Europäische Parlament	105
	VI. Rechtsprechung	106
	VII. Literatur	107
§ 7	Der Bundesrat	108
	I. Zusammensetzung und Arbeitsweise des Bundesrates	108
	II. Die Mitwirkung des Bundesrates an der Gesetzgebung des Bundes (Gesetzgebungsverfahren II)	111
	III. Mitwirkung des Bundesrates an Regierung und Verwaltung des Bundes	120
	IV. Mitwirkung des Bundesrates in Angelegenheiten der Europäischen Union	122
	V. Übersichten: Verfahren der Bundesgesetzgebung II (Mitwirkung des Bundesrates)	124
	VI. Zum Vergleich: Die Europäische Union	126
	VII. Rechtsprechung	126
	VIII. Literatur	126
§ 8	Die Bundesregierung	128
	I. Der Bundeskanzler („Kanzlerprinzip“)	129
	II. Die Bundesminister („Ressortprinzip“)	139
	III. Die Bundesregierung als Kollegialorgan („Kabinettsprinzip“)	142
	IV. Zum Vergleich: Die Europäische Union	144
	V. Rechtsprechung	145
	VI. Literatur	145
§ 9	Der Bundespräsident	146
	I. Geschichtliche Entwicklung	146
	II. Rechte und Pflichten des Bundespräsidenten	148
	III. Rechtsstellung des Bundespräsidenten	158
	IV. Zum Vergleich: Die Europäische Union	162
	V. Rechtsprechung	162
	VI. Literatur	162
C.	Der Bundesstaat	163
§ 10	Die Verteilung der Gesetzgebungskompetenzen	167
	I. Zur Systematik der Kompetenzverteilung (Art. 70 I GG)	167
	II. Ausschließliche Gesetzgebungskompetenz des Bundes	168
	III. Konkurrierende Gesetzgebungszuständigkeit des Bundes (Art. 72, 74 GG)	170
	IV. Auslegung von Kompetenzbestimmungen	176
	V. Ungeschriebene Gesetzgebungskompetenzen des Bundes?	176
	VI. Gesamtschau	180
	VII. Übersicht: Gesetzgebungskompetenzen des Bundes	180
	VIII. Zum Vergleich: Die Europäische Union	180
	IX. Rechtsprechung	182
	X. Literatur	182
§ 11	Die Ausführung der Bundesgesetze durch Landes- und Bundesverwaltung	183
	I. Ausführung der Bundesgesetze durch die Länder	183
	II. Die Ausführung der Bundesgesetze durch den Bund	192
	III. Verfassungsfragen der Verwaltungsorganisation	197
	IV. Übersicht: Ausführung der Bundesgesetze durch Bundes- und Landesverwaltung	201
	V. Vollzug des Unionsrechts	202
	VI. Rechtsprechung	204
	VII. Literatur	204
§ 12	Gerichtsorganisation und Rechtsprechung des Bundes	205
	I. Gerichtsaufbau in der Bundesrepublik	205
	II. Bundesgerichte als Instanzgerichte	207
	III. Übersichten	209
	IV. Gerichte der Europäischen Union	209
	V. Rechtsprechung	210
	VI. Literatur	210

§ 13	Das bundesstaatliche Rechtsverhältnis	211
I.	Homogenitätsprinzip (Art. 28 I 1 GG)	211
II.	Pflicht zum bundesfreundlichen Verhalten (Bundestreue)	212
III.	Vorrang des Bundesrechts (Art. 31 GG)	213
IV.	Bundeszwang (Art. 37 GG)	214
V.	Moderne Gestaltungsformen bundesstaatlicher Zusammenarbeit	216
VI.	Zum Vergleich: Die Europäische Union	218
VII.	Rechtsprechung	219
VIII.	Literatur	219
D.	Der Rechtsstaat	221
§ 14	Trennung und Zuordnung der Staatsfunktionen	222
I.	Trennung der Staatsfunktionen	222
II.	Konstituierung „besonderer“ Organe	224
III.	Zuweisung der Funktionen an die verschiedenen Staatsorgane	225
IV.	Einrichtung von Kontrollen	226
V.	Zum Vergleich: Gewaltenteilung in der Europäischen Union	227
VI.	Übersicht: Trennung und Zuordnung der Staatsfunktionen	228
VII.	Rechtsprechung	228
VIII.	Literatur	228
§ 15	Die Rechtsgebundenheit der Staatsorgane	230
I.	Dichotomie von „Gesetz und Recht“ (Art. 20 III GG)	230
II.	Rechtsstaatliche Normenhierarchie	230
III.	Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes	234
IV.	Vertrauensschutz	236
V.	Bestimmtheitsgrundsatz	237
VI.	Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	237
VII.	Zum Vergleich: Quellen des Unionsrechts	238
VIII.	Rechtsprechung	239
IX.	Literatur	239
§ 16	Der Rechtsschutz durch unabhängige Gerichte	240
I.	Rechtsweggarantie (Art. 19 IV GG)	240
II.	Der allgemeine Justizgewährungsanspruch	243
III.	Richterliche Unabhängigkeit (Art. 97 GG)	243
IV.	Der gesetzliche Richter (Art. 101 I 2 GG)	246
V.	Zum Vergleich: Rechtsschutz durch den Gerichtshof der Europäischen Union	247
VI.	Rechtsprechung	247
VII.	Literatur	248
§ 17	Das Bundesverfassungsgericht	249
I.	Der Rechtsstatus des Bundesverfassungsgerichts	249
II.	Zur Organisation des Bundesverfassungsgerichts	251
III.	Das BVerfG im Spannungsverhältnis von Recht und Politik	253
IV.	Zum Vergleich: Der Gerichtshof der Europäischen Union als Verfassungsgericht	255
V.	Rechtsprechung	256
VI.	Literatur	256
§ 18	Verfassungsgerichtliche Verfahrensarten	257
I.	Organstreitverfahren (Art. 93 I Nr. 1 GG, §§ 13 Nr. 5, 63 ff. BVerfGG)	258
II.	Bund-Länder-Streitigkeit (Art. 93 I Nr. 3 GG, §§ 13 Nr. 7, 68 ff. BVerfGG)	262
III.	Abstrakte Normenkontrolle (Art. 93 I Nr. 2 GG, §§ 13 Nr. 6, 76 ff. BVerfGG)	264
IV.	Konkrete Normenkontrolle (Art. 100 I GG, §§ 13 Nr. 11, 80 ff. BVerfGG)	270
V.	Verfassungsbeschwerde (Art. 93 I Nr. 4a GG, §§ 13 Nr. 8a, 90 ff. BVerfGG)	274
VI.	Übersichten	279
VII.	Zum Vergleich: Verfahrensarten vor dem Europäischen Gerichtshof	281
VIII.	Rechtsprechung	284
IX.	Literatur	285
E.	Das Sozialstaatsprinzip	287
§ 19	Die Bundesrepublik als Sozialstaat	289
I.	Grundgesetzliche Ausformungen des Sozialstaatsprinzips	289

II. Das Sozialstaatsprinzip in der Rechtsprechung des BVerfG	291
III. Schranken des Sozialstaates?	293
IV. Übersicht: Der Bundeshaushalt	294
V. Zum Vergleich: Sozialpolitik in der Europäischen Union	294
VI. Rechtsprechung	295
VII. Literatur	295
F. Der Schutz der Verfassung	297
§ 20 Institute zur Sicherung der Verfassung	298
I. Der Bestandsschutz des Grundgesetzes	298
II. Verfassungsschutz im Innenbereich	304
III. Die Abwehr verfassungsfeindlicher Bestrebungen	307
IV. Zum Vergleich: Die Europäische Union	310
V. Rechtsprechung	311
VI. Literatur	311
G. Die Bundesrepublik in der Staatengemeinschaft	313
§ 21 Die auswärtigen Beziehungen	314
I. Grundlagen: Wirkung des Völkerrechts in der deutschen Rechtsordnung	314
II. Bundes- und Landeskompetenzen im Bereich der auswärtigen Beziehungen, Art. 32 GG (Verbandskompetenz)	316
III. Zuständigkeit der Bundesorgane im Bereich der auswärtigen Beziehungen, Art. 59 GG (Organkompetenz)	319
IV. Die verfassungsrechtliche Kontrolle von Akten der „auswärtigen Gewalt“	323
V. Übersichten: Völkerrechtliche Verträge	326
VI. Beispiel einer Ratifikationsurkunde	328
VII. Zum Vergleich: Die auswärtigen Beziehungen der Europäischen Union	328
VIII. Rechtsprechung	329
IX. Literatur	329
§ 22 Die Mitgliedschaft der Bundesrepublik in internationalen Organisationen	331
I. Vereinte Nationen (UNO)	332
II. Nordatlantische Vertragsorganisation (NATO)	332
III. Europarat	333
IV. Rechtsprechung	334
V. Literatur	334
Sachverzeichnis	335

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur Neuauflage	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis (Auswahl)	XXV

A. Einführung	1
§ 1 Staat und Staatsrecht	1
I. Staatslehre, Staatsrechtslehre und Staatswissenschaft	1
II. Die Drei-Elemente-Lehre	2
III. Der Staat als juristische Person	3
IV. Das Staatsorganisationsrecht in der Rechtsordnung	5
1. Staatsorganisationsrecht – Staatsrecht – Öffentliches Recht	5
2. Staatsrecht – Verfassungsrecht	6
V. Literatur	7
§ 2 Das Grundgesetz als Verfassung Deutschlands	8
I. Von der Reichsverfassung zum Grundgesetz	8
II. Die Wiedervereinigung: Einigungsvertrag vom 31.8.1990 und „Zwei-plus-Vier-Vertrag“ vom 12.9.1990	10
III. Die zukünftige Verfassung Deutschlands	12
IV. Rechtsprechung	13
V. Literatur	13
§ 3 Die Europäische Union	15
I. Von der Montanunion zur Europäischen Union	15
II. Die Bundesrepublik als Mitglied der Europäischen Union	17
1. Das primäre Unionsrecht	17
2. Das sekundäre Unionsrecht	17
3. Das Verhältnis von nationalem und supranationalem Recht	18
III. Grundlagen der Europäischen Union	19
IV. Die europäische Grundrechtecharta	20
V. Die Europäische Union als „Staatenverbund“	21
VI. Beitritt zur und Austritt aus der Europäischen Union	21
VII. Rechtsprechung	22
VIII. Literatur	22

B. Die Parlamentarische Demokratie	23
§ 4 Wahlen und Abstimmungen	24
I. Die Wahlsysteme	24
1. Das Mehrheitswahlrecht	24
2. Das Verhältniswahlrecht	25
II. Die Wahlrechtsgrundsätze des Art. 38 I GG	26
1. Die Allgemeinheit der Wahl	26
2. Die Unmittelbarkeit der Wahl	28
3. Die Geheimheit der Wahl	29
4. Die Freiheit der Wahl	30
5. Die Gleichheit der Wahl	32
6. Die Öffentlichkeit der Wahl	35
III. Das Wahlsystem des Bundeswahlgesetzes	35
IV. Wahlprüfung	43
V. Abstimmungen	44
VI. Zum Vergleich: Wahlen zum Europäischen Parlament	47

VII. Rechtsprechung	48
VIII. Literatur	49
§ 5 Die politischen Parteien	50
I. Die Funktionen der politischen Parteien in der parlamentarischen Demokratie	50
1. Begriff der „politischen Partei“	50
2. Gründungsfreiheit, Betätigungsfreiheit und innere Ordnung der Parteien	51
3. Mitwirkung bei der „politischen Willensbildung des Volkes“	53
II. Die Chancengleichheit der Parteien	55
1. Materialer und formaler Gleichheitssatz	55
2. Ausformung der Chancengleichheit durch das Parteiengesetz	56
3. Chancengleichheit der Parteien und Äußerungen staatlicher Organe	57
4. Gerichtliche Durchsetzung der Chancengleichheit	58
III. Die staatliche Parteienfinanzierung	59
1. Unmittelbare Parteienfinanzierung	60
2. Rechenschaftspflicht und Festsetzungsverfahren	62
3. Steuerliche Begünstigung von Mitgliedsbeiträgen und Parteispenden	63
4. Die Finanzierung parteinaher Stiftungen	63
IV. Das Verbot verfassungswidriger Parteien und der Ausschluss verfassungsfeindlicher Parteien von der Parteienfinanzierung (Art. 21 II–IV GG)	64
1. Die „freiheitliche demokratische Grundordnung“ als Schutzgut	65
2. Das Verbotsverfahren (§§ 43 ff. BVerfGG)	65
3. Rechtsfolgen des Parteiverbots	66
V. Verfassungsfeindlich, aber nicht verboten – das zweite NPD-Urteil und die Reaktion des verfassungsändernden Gesetzgebers	67
VI. Übersicht: Einnahmen der im Bundestag vertretenen Parteien in EUR (2019)	69
VII. Zum Vergleich: Politische Parteien in der Europäischen Union	70
VIII. Rechtsprechung	70
IX. Literatur	71
§ 6 Der Bundestag	72
I. Funktionen des Parlaments im parlamentarischen Regierungssystem	72
1. Wahlfunktion	72
2. Kontrollfunktion	72
a) Zitier- und Interpellationsrecht (Art. 43 I GG)	72
b) Einsetzung von Untersuchungsausschüssen (Art. 44 GG)	73
c) Schlichte Parlamentsbeschlüsse	76
3. Gesetzgebungsfunktion (Gesetzgebungsverfahren I)	77
a) Gesetzesinitiative (Art. 76 GG)	77
b) Gesetzesberatung	79
c) Gesetzesbeschluss (Art. 77 I GG)	80
d) Zusammenfassende Übersicht	82
4. Mitwirkung in Angelegenheiten der Europäischen Union	82
5. Die Bundeswehr als Parlamentsheer	83
6. Repräsentationsfunktion	84
II. Organisation und Arbeitsweise des Bundestages	87
1. Präsident, Präsidium, Ältestenrat	87
a) Bundestagspräsident (Art. 40 GG)	87
b) Präsidium	87
c) Ältestenrat	88
2. Bundestagsausschüsse	89
3. Fraktionen	91
4. Wahlperiode des Bundestages (Art. 39 I GG)	93
III. Die Rechtsstellung des Abgeordneten	95
1. Das parlamentarische Mandat (Art. 38 I GG)	95
a) Das freie Mandat	96
b) Das gleiche Mandat	97
2. Indemnität und Immunität (Art. 46 GG)	98
a) Indemnität (Art. 46 I GG)	98
b) Immunität (Art. 46 II GG)	98

3. Parlamentarische Rechte des Abgeordneten	100
4. Anspruch auf angemessene Entschädigung (Art. 48 III GG)	102
5. Pflichten der Abgeordneten	103
IV. Zum Vergleich: Das Europäische Parlament	105
VI. Rechtsprechung	106
VII. Literatur	107
§ 7 Der Bundesrat	108
I. Zusammensetzung und Arbeitsweise des Bundesrates	108
II. Die Mitwirkung des Bundesrates an der Gesetzgebung des Bundes (Gesetzgebungsverfahren II)	111
1. Einspruchs- und Zustimmungsgesetze	111
2. Zustimmungsbefähigung von Änderungsgesetzen	114
3. Aufspaltung von Gesetzen	116
4. Vermittlungsverfahren (Art. 77 II GG)	116
a) Vermittlungsverfahren bei Einspruchsgesetzen	116
b) Vermittlungsverfahren bei Zustimmungsgesetzen	118
5. Zustandekommen von Bundesgesetzen (Art. 78 GG)	119
III. Mitwirkung des Bundesrates an Regierung und Verwaltung des Bundes	120
1. Zustimmungsbefähigung von Rechtsverordnungen (Art. 80 II GG)	120
2. Zustimmungsbefähigung von Verwaltungsvorschriften (Art. 84 II, 85 II 1 GG)	121
IV. Mitwirkung des Bundesrates in Angelegenheiten der Europäischen Union	122
V. Übersichten: Verfahren der Bundesgesetzgebung II (Mitwirkung des Bundesrates)	124
1. Einspruchsgesetz	124
2. Zustimmungsgesetz	125
VI. Zum Vergleich: Die Europäische Union	126
VII. Rechtsprechung	126
VIII. Literatur	126
§ 8 Die Bundesregierung	128
I. Der Bundeskanzler („Kanzlerprinzip“)	129
1. Wahl des Bundeskanzlers (Art. 63 GG)	129
2. Die persönliche Rechtsstellung des Bundeskanzlers	130
3. Kompetenzen	130
a) Richtlinienkompetenz (Art. 65 S. 1 GG)	130
b) Personalentscheidungen und Organisationsgewalt	132
c) Geschäftsleitungsbefugnis	134
d) Informations- und Öffentlichkeitsarbeit: Parteipolitische Neutralität der Bundeskanzlerin	134
4. Vertrauensfrage (Art. 68 GG)	136
5. Konstruktives Misstrauensvotum (Art. 67 GG)	137
6. Rücktritt	138
II. Die Bundesminister („Ressortprinzip“)	139
1. Selbständige Leitung des Geschäftsbereichs (Art. 65 S. 2 GG)	139
2. Die einzelnen Ressorts	140
3. Verantwortlichkeit der Bundesminister	140
4. Befugnis zur Informations- und Öffentlichkeitsarbeit: Parteipolitische Neutralität der Bundesminister	142
III. Die Bundesregierung als Kollegialorgan („Kabinettsprinzip“)	142
IV. Zum Vergleich: Die Europäische Union	144
V. Rechtsprechung	145
VI. Literatur	145
§ 9 Der Bundespräsident	146
I. Geschichtliche Entwicklung	146
1. Die Stellung des Reichspräsidenten nach der Weimarer Reichsverfassung	147
2. Die Parlamentarisierung des Regierungssystems durch das Grundgesetz	147
II. Rechte und Pflichten des Bundespräsidenten	148
1. Die völkerrechtliche Vertretung des Bundes (Art. 59 I GG)	148
2. Ernennung und Entlassung von Amtsträgern des Bundes (Art. 60 I, 64 I GG)	149
3. Ausfertigung und Verkündung von Bundesgesetzen (Gesetzgebungsverfahren III)	150
4. Auflösung des Bundestages (Art. 63 IV, 68 I GG)	154

5. Äußerungsbefugnisse	157
6. Begnadigungsrecht (Art. 60 II GG)	157
III. Rechtsstellung des Bundespräsidenten	158
1. Wahl des Bundespräsidenten durch die Bundesversammlung (Art. 54 GG)	158
2. Inkompatibilität und Immunität (Art. 55, 60 GG)	159
3. Gegenzeichnung (Art. 58 GG)	160
4. Präsidentenanklage (Art. 61 GG) und Amtszeitende	161
IV. Zum Vergleich: Die Europäische Union	162
V. Rechtsprechung	162
VI. Literatur	162
C. Der Bundesstaat	163
§ 10 Die Verteilung der Gesetzgebungskompetenzen	167
I. Zur Systematik der Kompetenzverteilung (Art. 70 I GG)	167
II. Ausschließliche Gesetzgebungskompetenz des Bundes	168
1. Bundeskompetenzen nach Art. 71, 73 GG	168
2. Kompetenzzuweisungen durch den Begriff „Bundesgesetz“	169
III. Konkurrierende Gesetzgebungszuständigkeit des Bundes (Art. 72, 74 GG)	170
1. Kernkompetenzen	170
2. Bedarfskompetenzen (Art. 72 II GG)	172
3. Abweichungskompetenzen (Art. 72 III GG)	174
IV. Auslegung von Kompetenzbestimmungen	176
V. Ungeschriebene Gesetzgebungskompetenzen des Bundes?	176
1. Bundeskompetenzen kraft Sachzusammenhangs	177
2. „Annex-Kompetenz“	178
3. Kompetenzen „aus der Natur der Sache“	179
VI. Gesamtschau	180
VII. Übersicht: Gesetzgebungskompetenzen des Bundes	180
VIII. Zum Vergleich: Die Europäische Union	180
IX. Rechtsprechung	182
X. Literatur	182
§ 11 Die Ausführung der Bundesgesetze durch Landes- und Bundesverwaltung	183
I. Ausführung der Bundesgesetze durch die Länder	183
1. Ausführung der Bundesgesetze als landeseigene Angelegenheit (Art. 83, 84 GG)	184
a) Behördenorganisation und Verwaltungsverfahren (Art. 84 I GG)	184
b) Erlass von Verwaltungsvorschriften (Art. 84 II GG)	186
c) Rechtsaufsicht des Bundes (Art. 84 III GG)	187
d) Aufsichtsmaßnahmen (Art. 84 III und IV GG)	187
2. Ausführung der Bundesgesetze im Auftrag des Bundes (Art. 85 GG)	189
a) Behördenorganisation und Verwaltungsverfahren (Art. 85 I, II GG)	190
b) Weisungsrecht und Fachaufsicht des Bundes (Art. 85 III, IV GG)	190
II. Die Ausführung der Bundesgesetze durch den Bund	192
1. Unmittelbare Bundesverwaltung	193
a) Unmittelbare Bundesverwaltung mit eigenem Verwaltungsunterbau (Typ 1a)	193
b) Unmittelbare Bundesverwaltung durch Bundesoberbehörden (Typ 1b)	194
2. Mittelbare Bundesverwaltung (Typ 2)	196
III. Verfassungsfragen der Verfassungsorganisation	197
1. Trennung der Verwaltungssphären von Bund und Ländern (Verbot der „Mischverwaltung“)	197
2. Typenzwang für bundeseigene Verwaltung?	200
3. Ungeschriebene Verwaltungskompetenzen	200
4. Keine Flucht ins Privatrecht	200
IV. Übersicht: Ausführung der Bundesgesetze durch Bundes- und Landesverwaltung	201
1. Ausführung der Bundesgesetze durch Landesverwaltung	201
2. Ausführung der Bundesgesetze durch bundeseigene Verwaltung	202
V. Vollzug des Unionsrechts	202
VI. Rechtsprechung	204
VII. Literatur	204

§ 12	Gerichtsorganisation und Rechtsprechung des Bundes	205
I.	Gerichtsaufbau in der Bundesrepublik	205
II.	Bundesgerichte als Instanzgerichte	207
1.	Bundespatentgericht	207
2.	Truppendienstgerichte (Art. 96 IV GG)	208
3.	Staatschutzsachen (Art. 96 V GG)	208
III.	Übersichten	209
1.	Instanzenzug zwischen Länder- und Bundesgerichten	209
2.	Ausschließliche Gerichtsbarkeit des Bundes (Art. 96 GG)	209
IV.	Gerichte der Europäischen Union	209
V.	Rechtsprechung	210
VI.	Literatur	210
§ 13	Das bundesstaatliche Rechtsverhältnis	211
I.	Homogenitätsprinzip (Art. 28 I 1 GG)	211
II.	Pflicht zum bundesfreundlichen Verhalten (Bundestreue)	212
III.	Vorrang des Bundesrechts (Art. 31 GG)	213
IV.	Bundeszwang (Art. 37 GG)	214
V.	Moderne Gestaltungsformen bundesstaatlicher Zusammenarbeit	216
1.	Gemeinschaftsaufgaben, Verwaltungszusammenarbeit (Art. 91a–e GG)	216
2.	„Paktierender Föderalismus“	217
3.	Selbstkoordination der Länder	217
VI.	Zum Vergleich: Die Europäische Union	218
VII.	Rechtsprechung	219
VIII.	Literatur	219
D.	Der Rechtsstaat	221
§ 14	Trennung und Zuordnung der Staatsfunktionen	222
I.	Trennung der Staatsfunktionen	222
1.	Gesetzgebung (Rechtsetzung)	223
2.	Vollziehung	223
3.	Rechtsprechung	224
II.	Konstituierung „besonderer“ Organe	224
III.	Zuweisung der Funktionen an die verschiedenen Staatsorgane	225
IV.	Einrichtung von Kontrollen	226
V.	Zum Vergleich: Gewaltenteilung in der Europäischen Union	227
VI.	Übersicht: Trennung und Zuordnung der Staatsfunktionen	228
VII.	Rechtsprechung	228
VIII.	Literatur	228
§ 15	Die Rechtsgebundenheit der Staatsorgane	230
I.	Dichotomie von „Gesetz und Recht“ (Art. 20 III GG)	230
II.	Rechtsstaatliche Normenhierarchie	230
1.	Verfassung	231
2.	Parlamentsgesetz	231
3.	Rechtsverordnungen	232
a)	Formelle Anforderungen an die Ermächtigungsgrundlage	232
b)	Bestimmtheit der Ermächtigungsgrundlage (insb. Art. 80 I 2 GG)	233
III.	Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes	234
1.	Vorrang der Verfassung	234
2.	Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes	235
IV.	Vertrauensschutz	236
V.	Bestimmtheitsgrundsatz	237
VI.	Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	237
VII.	Zum Vergleich: Quellen des Unionsrechts	238
VIII.	Rechtsprechung	239
IX.	Literatur	239
§ 16	Der Rechtsschutz durch unabhängige Gerichte	240
I.	Rechtsweggarantie (Art. 19 IV GG)	240
1.	Begriff der „öffentlichen Gewalt“	240
2.	Behauptung der Verletzung subjektiver Rechte	241

3. Rechtsweg als Weg zu Gerichten	242
4. Grundsatz der „Rechtsschutzeffektivität“	242
II. Der allgemeine Justizgewährungsanspruch	243
III. Richterliche Unabhängigkeit (Art. 97 GG)	243
1. Sachliche Unabhängigkeit des Richters (Art. 97 I GG)	243
2. Persönliche Unabhängigkeit (Art. 97 II GG)	245
IV. Der gesetzliche Richter (Art. 101 I 2 GG)	246
V. Zum Vergleich: Rechtsschutz durch den Gerichtshof der Europäischen Union	247
VI. Rechtsprechung	247
VII. Literatur	248
§ 17 Das Bundesverfassungsgericht	249
I. Der Rechtsstatus des Bundesverfassungsgerichts	249
II. Zur Organisation des Bundesverfassungsgerichts	251
1. Richterwahl (Art. 94 I GG)	251
2. Wahlvoraussetzungen und Rechtsstellung der Richter	252
III. Das BVerfG im Spannungsverhältnis von Recht und Politik	253
IV. Zum Vergleich: Der Gerichtshof der Europäischen Union als Verfassungsgericht	255
V. Rechtsprechung	256
VI. Literatur	256
§ 18 Verfassungsgerichtliche Verfahrensarten	257
I. Organstreitverfahren (Art. 93 I Nr. 1 GG, §§ 13 Nr. 5, 63 ff. BVerfGG)	258
1. Rechtsnatur der Organstreitigkeit	258
2. Zulässigkeitsvoraussetzungen	258
a) Parteifähigkeit (§ 63 BVerfGG)	258
b) Antragsbefugnis (§ 64 I BVerfGG)	260
c) Rechtsschutzbedürfnis	261
d) Form und Frist (§ 64 II, III BVerfGG)	262
e) Entscheidung (§ 67 BVerfGG)	262
II. Bund-Länder-Streitigkeit (Art. 93 I Nr. 3 GG, §§ 13 Nr. 7, 68 ff. BVerfGG)	262
1. Rechtsnatur und Ausgestaltung des Verfahrens	262
2. Zur gegenwärtigen Bedeutung der Bund-Länder-Streitigkeit	263
III. Abstrakte Normenkontrolle (Art. 93 I Nr. 2 GG, §§ 13 Nr. 6, 76 ff. BVerfGG)	264
1. Rechtsnatur der abstrakten Normenkontrolle	264
2. Zulässigkeitsvoraussetzungen	265
a) Antragsberechtigung	265
b) Prüfungsgegenstand	265
c) Antragsgrund (§ 76 I BVerfGG)	266
d) Sonstige Zulässigkeitsvoraussetzungen	267
3. Prüfungsmaßstab und Entscheidung	267
IV. Konkrete Normenkontrolle (Art. 100 I GG, §§ 13 Nr. 11, 80 ff. BVerfGG)	270
1. Richterliche Kompetenz zur Prüfung der Verfassungsmäßigkeit von Gesetzen	270
2. Zulässigkeitsvoraussetzungen	271
a) Vorlageberechtigung	271
b) Vorlagefähige Norm (Vorlagegegenstand)	271
c) Entscheidungserheblichkeit	272
d) Überzeugung von der Verfassungswidrigkeit der Norm	273
3. Normenkontrollentscheidung	273
V. Verfassungsbeschwerde (Art. 93 I Nr. 4a GG, §§ 13 Nr. 8a, 90 ff. BVerfGG)	274
1. Rechtsnatur der Verfassungsbeschwerde	274
2. Zulässigkeitsvoraussetzungen	274
a) Beschwerdefähigkeit (Antragsberechtigung)	274
b) Akt der „öffentlichen Gewalt“	275
c) Beschwerdebefugnis	275
d) Frist und Form	276
e) Erschöpfung des Rechtswegs (§ 90 II BVerfGG)	277
f) Subsidiarität der Verfassungsbeschwerde	277
3. Das Annahmeverfahren (§§ 93a–d BVerfGG)	278
VI. Übersichten	279
1. Verfassungsgerichtliche Verfahrensarten	279

2. Entscheidungen des BVerfG gegliedert nach Verfahrensarten	281
VII. Zum Vergleich: Verfahrensarten vor dem Europäischen Gerichtshof	281
1. Vertragsverletzungsklage (Art. 258 AEUV)	281
2. Nichtigkeitsklage (Art. 263 AEUV)	282
3. Untätigkeitsklage (Art. 265 AEUV)	283
4. Vorabentscheidungsverfahren	283
VIII. Rechtsprechung	284
IX. Literatur	285
E. Das Sozialstaatsprinzip	287
§ 19 Die Bundesrepublik als Sozialstaat	289
I. Grundgesetzliche Ausformungen des Sozialstaatsprinzips	289
1. Bewältigung der Kriegsfolgen	289
2. Sozialversicherung	289
3. Sozialhilfe	290
4. Arbeitsrecht, insbesondere Arbeitsschutz	290
5. Ausbildungsförderung	290
II. Das Sozialstaatsprinzip in der Rechtsprechung des BVerfG	291
1. Allgemeine Bedeutung des Sozialstaatsprinzips	291
2. Sozialstaatsprinzip und „Daseinsfürsorge“	292
3. Sozialstaatsprinzip und Sozialversicherung	292
III. Schranken des Sozialstaates?	293
IV. Übersicht: Der Bundeshaushalt	294
V. Zum Vergleich: Sozialpolitik in der Europäischen Union	294
VI. Rechtsprechung	295
VII. Literatur	295
F. Der Schutz der Verfassung	297
§ 20 Institute zur Sicherung der Verfassung	298
I. Der Bestandsschutz des Grundgesetzes	298
1. Erschwerte Abänderbarkeit der Verfassung (Art. 79 II GG)	298
2. Das Verbot der Verfassungsdurchbrechung (Art. 79 I 1 GG)	299
3. Die sog. „Klarstellungsklausel“ (Art. 79 I 2 GG)	300
4. Grenzen der Verfassungsänderung (Art. 79 III GG)	301
II. Verfassungsschutz im Innenbereich	304
1. Verfassungstreue des Beamten	304
2. Präsidentenanklage und Richteranklage (Art. 61, 98 II GG)	306
3. Verfassungssicherung durch parlamentarische Kontrolle	306
III. Die Abwehr verfassungsfeindlicher Bestrebungen	307
1. Nachrichtendienstlicher Verfassungsschutz	307
2. Abwehr konkreter Gefahren für die Verfassung	308
3. Grundrechtsverwirkung, Vereins- und Parteiverbot (Art. 18, 9 II, 21 II GG)	308
4. Strafrechtlicher Verfassungsschutz	310
IV. Zum Vergleich: Die Europäische Union	310
V. Rechtsprechung	311
VI. Literatur	311
G. Die Bundesrepublik in der Staatengemeinschaft	313
§ 21 Die auswärtigen Beziehungen	314
I. Grundlagen: Wirkung des Völkerrechts in der deutschen Rechtsordnung	314
II. Bundes- und Landeskompetenzen im Bereich der auswärtigen Beziehungen, Art. 32 GG (Verbandskompetenz)	316
1. Kompetenzen des Bundes im Bereich der auswärtigen Beziehungen	316
2. Teilhabe der Länder an den auswärtigen Beziehungen	318
III. Zuständigkeit der Bundesorgane im Bereich der auswärtigen Beziehungen, Art. 59 GG (Organkompetenz)	319
1. Pflege der auswärtigen Beziehungen als exekutivische Kompetenz	319
2. Beteiligung von Bundestag und Bundesrat an Verträgen mit auswärtigen Staaten (Art. 59 II GG)	320
a) Beteiligung an „Staatsverträgen“ (Art. 59 II 1 GG)	320

b) Beteiligung an „Verwaltungsabkommen“ (Art. 59 II 2 GG)	323
3. Beteiligung des Bundespräsidenten an der Vertragsgesetzgebung	323
IV. Die verfassungsrechtliche Kontrolle von Akten der „auswärtigen Gewalt“	323
1. Vertragsgesetz als Gegenstand der abstrakten Normenkontrolle (Art. 93 I Nr. 2 GG)	324
2. Inhaltliche Kontrolle völkerrechtlicher Verträge durch das BVerfG	325
V. Übersichten: Völkerrechtliche Verträge	326
1. Verbandskompetenzen (Abschluss und Transformation)	326
2. Organkompetenzen (Vertragsarten und Mitwirkungsakte von Bundestag und Bundesrat)	326
3. Verfahren des Vertragsabschlusses	327
VI. Beispiel einer Ratifikationsurkunde	328
VII. Zum Vergleich: Die auswärtigen Beziehungen der Europäischen Union	328
VIII. Rechtsprechung	329
IX. Literatur	329
§ 22 Die Mitgliedschaft der Bundesrepublik in internationalen Organisationen	331
I. Vereinte Nationen (UNO)	332
II. Nordatlantische Vertragsorganisation (NATO)	332
III. Europarat	333
IV. Rechtsprechung	334
V. Literatur	334
Sachverzeichnis	335